

**Niederschrift**  
**über die**  
**ordentliche Generalversammlung der**  
**Bürger-Energie-Genossenschaft Steinfurt eG**

am Montag, 19.06.2016, um 19.00 Uhr

in Steinfurt-Burgsteinfurt, MLH/Haus der Bürger, Wettringer Straße 10

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2016
3. Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses 2016
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über
  - a. die Feststellung des Jahresabschlusses 2016
  - b. Verwendung des Jahresüberschusses 2016
  - c. Die Auszahlung einer Dividende

*Der Jahresabschluss konnte ab dem 17.05.2017 im Internet unter der Adresse [www.begst.de](http://www.begst.de) eingesehen werden und lag auch zeitgleich im Büro am Wilhelmsplatz zur Einsicht aus. Zusätzlich lag er zur Einsicht im Versammlungslokal aus.*
6. Entlastung
  - a. der Mitglieder des Vorstandes
  - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Ausblick und Vorhaben 2017
9. Vortrag Dr. Kurt Berlo vom Wuppertal Institut  
*"Stadtwerke als Schlüsselakteure der Energiewende und Partner für Bürgerenergie-Projekte"*
10. Verschiedenes

### Zu TOP 1:

Der Versammlungsleiter, Herr Aufsichtsratsvorsitzender Peter Wicher, Steinfurt, eröffnet die ordentliche Generalversammlung um 19.08 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder sowie die Gäste und die Vertreter der Presse. Bei letzteren bedankt sich der Aufsichtsratsvorsitzende ausdrücklich für die umfassende und objektive Berichterstattung. Herr Wicher begrüßt Herrn Dr.-Ing. Kurt Berlo vom Wuppertal-Institut. Herr Dr. Berlo ist Projektleiter im Bereich Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik und referiert unter TOP 9 zum Thema „Stadtwerte als Schlüsselakteure der Energiewende und Partner für Bürgerenergie-Projekte“ halten.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass 101 stimmberechtigte Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Der Versammlungsleiter stellt des Weiteren fest, dass die Einladung zur Generalversammlung unter Mitteilung der Tagesordnung in der nach § 22 der Satzung vorgeschriebenen Form, fristgerecht am 14. Mai 2017 erfolgte. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Des Weiteren teilt der Versammlungsleiter mit, dass Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung in der Frist gemäß nach § 22 Abs. 5 der Satzung nicht eingegangen sind und es damit bei der bisherigen Tagesordnung verbleibt.

Widerspruch ergibt sich gegen die vorstehenden Feststellungen aus der Versammlung auf Nachfrage nicht. Die Tagesordnung wird per Handzeichen von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt.

Auch der weitere Vorschlag des Versammlungsleiters, offen per Handzeichen über einzelne Tagesordnungspunkte abzustimmen, wird ohne Widerspruch der Versammlung genehmigt.

Der Versammlungsleiter benennt zu Stimmzählern die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Stefan Gasch und Jörg Tiemann. Auch hierzu ergibt sich kein Widerspruch.

Der Versammlungsleiter benennt des Weiteren gem. § 23 Abs. 1 der Satzung das Aufsichtsratsmitglied Herrn Stefan Gasch zum Schriftführer.

Abschließend stellt der Versammlungsleiter fest, dass der Jahresabschluss und der Bericht des Aufsichtsrates für die Mitglieder gemäß §32 Abs. 3 der Satzung fristgerecht in den Geschäftsräumen der Genossenschaft am Wilhelmsplatz 5 in Steinfurt ausgelegt und zeitgleich auf der Homepage der Genossenschaft im Internet veröffentlicht wurden.

### Zu TOP 2:

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort an das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof für den Bericht des Vorstands über das Jahr 2016.

Herr Lindhof begrüßt zunächst die eingetreffene Frau Bürgermeisterin Bögel-Hoyer und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss erläutert Herr Lindhof den Versammlungsteilnehmern kurz die Ziele der BEGST und geht auf die wesentlichen Meilensteine der BEGST seit der Gründung ein. Die BEGST verfügt aktuell über 949 Mitglieder und verwaltet ein Geschäftsguthaben in Höhe von 3.116.500 EUR.

Detailliert erläutert Herr Lindhof den Versammlungsteilnehmern die Aufgaben der BEGST-Verwaltung. Er verweist des Weiteren darauf, dass die Genossenschaft sich für die Mitgliederverwaltung und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten eines Programms der Firma EUECO bediene, dass auch im Windpark Hollich genutzt werde und die Arbeit sehr erleichtere. An dieser Stelle dankt Herr Lindhof der Geschäftsführung des Windparks für die sehr gute Kooperation und die Möglichkeiten zur Mitnutzung des Beteiligungsportals.

Des Weiteren berichtet Herr Lindhof über den aktuellen Stand der Verhandlungen über den BEGST-Tarif für den Strom- und Gasbezug über die Stadtwerke. Durch die Bündelung der Nachfrage nach Strom und Gas können aktuell Vorteile an die Mitglieder ein Rabatt von bis zu 53,55 EUR bei Strom- und Gasbezug über die Stadtwerke Steinfurt erzielt werden.

Herr Lindhof berichtet, dass die Buchführung über den Prüfungsverband, den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband, abgewickelt wird. Aufgrund der Erhöhung des Eigenkapitals auf über 2.000.000,00 EUR ist eine jährliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband zwingend vorgeschrieben. Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 wurden durch Genossenschaftsverband vor wenigen Tagen geprüft. Ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk liegt vor. Herr Lindhof verweist an dieser Stelle auf den TOP 4 - Bericht des Aufsichtsrats -, in dem der Bestätigungsvermerk des Prüfungsberichts wörtlich verlesen wird.

#### Zu TOP 3:

Sodann erteilt das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof dem weiteren Vorstandsmitglied Sebastian Hahn zwecks Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses im Detail das Wort. Sebastian Hahn erläutert die Aktiv und Passivseite des Jahresabschlusses und stellt im Rahmen einer tabellarischen Übersicht die einzelnen Bestandteile der Bilanz und des Jahresabschlusses dar. Nachfragen ergeben sich dabei aus der Versammlung nicht.

Das Vorstandsmitglied Sebastian Hahn schlägt der Versammlung vor, eine Ausschüttung von 3,5 % an Dividende vorzunehmen, wie sie auch in der Planung bereits berücksichtigt worden sei.

Auf nochmalige Nachfrage ergeben sich zu diesem Tagesordnungspunkt zu diesem Zeitpunkt keine Nachfragen aus der Versammlung.

#### Zu TOP 4:

Für den Aufsichtsrat berichtet der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Peter Wicher, der Versammlung. Er weist darauf hin, dass gem. § 17 der Satzung eine Berichtspflicht des Aufsichtsrates gegenüber der Generalversammlung besteht und erklärt, dass der Aufsichtsrat alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt habe. Dies betreffe zum einen die Überwachungsfunktion des Vorstandes und zum anderen auch die Beschlussfassung über die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Sachverhalte. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss geprüft, beraten und in Ordnung befunden, die Durchführung der internen Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt fest, dass der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband eine Prüfung der BEGST für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2016 vorgenommen und ohne Beanstandung abgeschlossen hat. Der Aufsichtsratsvorsitzende verliest das Ergebnis des Prüfungsberichts wörtlich.

Die Versammlung beschließt ohne Widerspruch, dass der Prüfungsbericht ab sofort in der Geschäftsstelle einsehbar ist.

Der Aufsichtsratsvorsitzende schließt seinen Bericht mit einem Dank für die stets gute und sehr konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Kollegen im Aufsichtsrat sowie den weiteren Gründungsmitgliedern. Im Besonderen dankt er dem Vorstandsmitglied Hermann Lindhof für das Entgegenkommen, die Geschäftsstelle der Genossenschaft in den Geschäftsräumen des Vorstandsmitgliedes am Wilhelmsplatz betreiben zu können.

Nachfragen aus der Versammlung zum Bericht des Aufsichtsrates ergeben sich ebenfalls nicht.

#### Zu TOP 5:

Sodann folgen die Abstimmungen über die einzelnen Beschlussfassungsgegenstände:

##### *a. Feststellung des Jahresabschlusses 2016*

Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss 2016 in der dargestellten Form zur Feststellung durch die Generalversammlung. Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen dessen Feststellung, die Generalversammlung beschließt entsprechend die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 einstimmig und ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

##### *b. Verwendung des Jahresüberschusses 2016*

Der Aufsichtsratsvorsitzende als Versammlungsleiter stellt des Weiteren die Verwendung des Jahresüberschusses für das Jahr 2016 in die Beschlussfassung der Versammlung. Er weist darauf hin, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Generalversammlung empfehlen, einen Großteil des Jahresüberschusses zur Zahlung einer Dividende zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Generalversammlung beschließt einstimmig und ohne Enthaltungen und Gegenstimmen, den Jahresüberschuss soweit er nicht zur Zahlung der Dividende verwendet wird, in die andere Ergebnisrücklage einzustellen.

##### *c. Auszahlung einer Dividende*

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Versammlung vor, eine Dividende in Höhe von 3,5 % zu zahlen, was einer Zahlung von 17,50 Euro auf jeden Geschäftsanteil entspricht.

Dem stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme und Enthaltung zu. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass eine Dividende in Höhe von 3,5 % gezahlt werden wird.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Versammlung vor, dass die Auszahlung der Dividende am 01. August 2017 erfolgen soll. Diesem Vorschlag stimmt die Generalversammlung einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

Weitere Rückfragen ergeben sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

#### Zu TOP 6:

##### *a. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes*

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Mitglieder des Vorstandes zu entlasten und zwar durch eine en-bloc-Beschlussfassung. Die Generalversammlung entlastet daraufhin die Vorstandsmitglieder Lindhof und Hahn einstimmig en-bloc.

##### *b. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates*

Der Aufsichtsrat bittet des Weiteren die Generalversammlung die Mitglieder des Aufsichtsrates en-bloc zu entlasten. Auch dieses beschließt die Generalversammlung einstimmig en-bloc.

Zu beiden Entlastungen ergeben sich weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Im Nachgang dazu bedanken sich sowohl die Vorstandsmitglieder als auch die Aufsichtsratsmitglieder bei der Versammlung für das mit der Entlastung zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

#### Zu TOP 7:

Der Versammlungsleiter erläutert der Generalversammlung, dass gemäß §18 Abs.3 der Satzung die Amtsdauer des Aufsichtsrates drei Jahre beträgt. Da in der Gründungsversammlung der BEGST alle Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt wurden, ist die Amtsdauer derzeit bei allen Mitgliedern des Aufsichtsrates gleich lang. In diesem Fall wurde in der letzten Aufsichtsratssitzung gemäß Satzung per Losentscheid ermittelt, dass die Aufsichtsratsmitglieder Ulrich Schnittker und Stefan Gasch ausscheiden. Beide Aufsichtsratsmitglieder haben erklärt, dass sie für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen

Der Aufsichtsrat schlägt der Versammlung vor, Herrn Ulrich Schnittker und Herrn Stefan Gasch erneut in den Aufsichtsrat zu wählen. Gemäß Satzung ist über beide Kandidaten einzeln abzustimmen.

Die Generalversammlung wählt zunächst Herrn Stefan Gasch einstimmig und ohne Gegenstimme oder Enthaltung in den Aufsichtsrat. In einem weiteren Wahlgang wählt die Versammlung Herrn Ulrich Schnittker einstimmig und ohne Gegenstimme oder Enthaltung in den Aufsichtsrat.

#### Zu TOP 8:

Das Vorstandsmitglied Sebastian Hahn ergreift das Wort und erläutert den Versammlungsteilnehmern, dass die BEGST bereits die Ausschüttung aus dem Jahresergebnis 2016 der Stadtwerke Steinfurt erhalten habe. Die BEGST wird ca. 258.000 EUR Beteiligungsertrag erhalten, die mit 26,37% zu versteuern sind. Diese Zahlung wird – u.a. neben den Verwaltungsaufwendungen – in das Jahresergebnis 2017 der BEGST eingehen, über das auf der nächsten Generalversammlung 2018 berichtet werden wird. Herr Hahn stellt heraus, dass dieses Ergebnis erneut über den Erwartungen der Gründungsplanung liegt.

Auf Rückfrage aus der Versammlung begründet Herr Hahn die Planungsüberschreitung mit dem konservativen Wertansatz in der Jahresplanung sowie dem guten Ergebnis der Stadtwerke. Zur Weiteren Detaillierung übergibt Herr Hahn das Wort an Herrn Rolf Echelmeyer, Geschäftsführer der Stadtwerke Steinfurt. Herr Echelmeyer erläutert, dass das gute Ergebnis der Stadtwerke vor allem auf die positive Preisentwicklung am Gasmarkt, die Treue der Kunden, eine schlanke Aufstellung in der Personalstruktur sowie eine konservative Planung der Kosten aus der Übernahme des Stromnetzes von der RWE zurückzuführen sei.

Im Anschluss übergibt Herr Hahn das Wort an das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof. Herr Lindhof stellt die geplante Beteiligung der BEGST am Windpark Hollich-Sellen vor. Die BEGST plant eine Beteiligung am Windpark in Höhe von 200.000,00 EUR. Die Finanzierung erfolgt in Höhe von 100.000,00 EUR aus dem jeweiligen Vorlauf der Ausschüttung der Stadtwerke Steinfurt. Weitere 100.000,00 EUR werden durch die Einwerbung neuer Mitglieder finanziert. Die neuen Mitglieder können maximal vier Anteile an der BEGST zeichnen. Vorrangiges Ziel der Neuaufnahme von Mitgliedern ist es, die Zahl der Gesellschafter von derzeit 947 Mitgliedern auf eine Anzahl von 1.000 Mitgliedern zu erhöhen.

Das Beteiligungsportal ist ab sofort freigeschaltet. Herr Lindhof erläutert, dass die Erlöse aus der Windpark-Beteiligung in das Jahresergebnis der BEGST eingehen und allen Mitgliedern zu Gute kommt.

Aus der Versammlung wird die Rückfrage gestellt, ob die BEGST eine Rückstellung für eine Haftungssumme aus dem Windpark gebildet habe. Herr Lindhof erläutert, dass dies nicht der Fall ist. Es bestehe keine Nachschusspflicht der BEGST für den Windpark, das Verlustpotenzial liege im Kompletterlust der gezeichneten Beteiligung von 200.000 EUR.

Ein weiterer Versammlungsteilnehmer stellt die Rückfrage, ob eine Warteliste für neue Mitgliedsanteile aus Kündigungen oder ähnlichen Sachverhalten bestehe. Herr Lindhof bestätigt, dass sich Interessenten weiterhin auf dem Beteiligungsportal registrieren oder bei der BEGST melden können. Derzeit werden von den Mitgliedern aber keine Genossenschaftsanteile zurückgegeben.

Weitere Rückfragen ergeben sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

#### Zu TOP 9:

Der Versammlungsleiter Herr Peter Wicher erläutert den Versammlungsteilnehmern die Aufgaben des Wuppertal-Instituts. Dabei stellt der Versammlungsleiter einen aktuellen Bezug zur Kündigung des Klimaabkommens durch die USA her. Im Anschluss stellt Herr Wicher den Referenten des Abends, Herrn Dr.-Ing. Kurt Berlo vor und leitet auf das Thema des Vortrags über.

Herr Dr.-Ing. Berlo betont in seinem Vortrag die Bedeutung von Bürgerenergie-Projekten als tragende Säule und Treiber der deutschen Energiewende. Dabei geht er insbesondere auf die Rolle von kommunalen Stadtwerken als Partner der Bürgerenergie-Projekte ein. Herr Wicher dankt Herrn Dr. Berlo für seinen Vortrag. Die im Vortrag vorgestellten Unterlagen werden den Teilnehmern auf der BEGST-Homepage zur Verfügung gestellt.

#### Zu TOP 10:

Herr Rolf Echelmeyer, Geschäftsführer der Stadtwerke Steinfurt, greift die wesentlichen Thesen aus Herrn Dr. Berlos Vortrag auf und stellt einen Bezug zur Strategie der Stadtwerke Steinfurt her. Hierbei stellt er einen Unterschied in zwei Punkten heraus.

Zum einen kooperierten die Stadtwerke Steinfurt im kulturellen Schulterschluss mit den dezentralen Stromerzeugern, d.h. die Rolle der Stadtwerke definiere sich als Stromverteiler und nicht Stromerzeuger. Zum anderen bemesse die Strategie der Stadtwerke Steinfurt der Wärmewende eine wesentliche Position zu. Derzeit werde mehr als 50% der Energie zur

Erzeugung von Wärmeenergie verwendet. Die Stadtwerke Steinfurt verfügten mit dem Projekt an der Johanniterstraße über ein positives Referenzbeispiel.

Weitere Ergänzungen oder Rückfragen ergeben sich aus der Versammlung nicht mehr, so dass der Versammlungsleiter die Versammlung um 20:58 Uhr schließt mit einem herzlichen Dank an die Versammlung. Den Hinweis auf das Raiffeisenzitat „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ergänzt der Versammlungsleiter mit einem Bezug auf den Klimawandel um die Worte „Was ein kleines Vorhaben alleine nicht schafft, das schaffen viele!“.

Steinfurt, 27.06.2017

bei der Generalversammlung anwesende  
Vorstandsmitglieder:

gez. Stefan Gasch

gez. Hermann Lindhof

.....

.....

Protokollführer: Stefan Gasch

Hermann Lindhof

gez. Peter Wicher

gez. Sebastian Hahn

.....

.....

Versammlungsleiter: Peter Wicher

Sebastian Hahn